

Fit2Comfort

Komfortschuh-Spezialisten gefragt

«Komfort- und Gesundheitsschuhtechniker/in» ist ein Beruf der Zukunft, davon geht die «Sector skills alliance» für die Schuhbranche aus; ein Gremium, das sich auf europäischer Ebene damit beschäftigt, welche Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt künftig nachgefragt werden. Sobald ein berufliches Anforderungsprofil identifiziert ist, für das noch kein Ausbildungsgang existiert, wird dessen Einrichtung initiiert, um die Wettbewerbs- Zukunftsfähigkeit der europäischen Firmen zu sichern. Wie im Fall des EU-Projektes Fit2Comfort: Das Projektkonsortium, darunter das ISC, hat die Aufgabe, das Berufsbild «Komfortschuhtechniker/in» zu entwickeln und eine entsprechende Ausbildung auf die Beine zu stellen.



Die europäische Schuhindustrie wächst kontinuierlich. Sie umfasst rund 25.000 Unternehmen, größtenteils KMU, beschäftigt 260.000 Mitarbeiter und repräsentiert vier Prozent der Weltschuhproduktion. Die Produkte der europäischen Schuhhersteller sind qualitativ hochwertig. Zusätzlich bieten die Firmen schnellen Lieferservice, Flexibilität, kurze time-to-market-Zeiten sowie eine große Produktvielfalt und sind stets auf der Suche nach Innovationen, die den Produkten Mehrwert verleihen.

Marktentwicklung

Die Aussichten für den Schuhkonsum sind dank des weltweiten Bevölkerungswachstums, höherer Lebenserwartung und steigender Kaufkraft ebenfalls gut. Laut den Prognosen zur Weltbevölkerung, einem Bericht der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2012 (United Nations' World Population Prospects Report) steigt der Anteil der über Sechzigjährigen jedes Jahr um 2,6 Prozent. Damit ist «60+» eine der am schnellsten wachsenden Bevölkerungsgruppe, und daraus ergibt sich eine stärkere Nachfrage nach bequemen und gesundheitsfördernden Schuhen.

Wie es im Jahresbericht 2014 der Berufsverbände der europäischen Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Schuhbranche (Sector Skills Council) heißt, stellt die höhere Lebenserwartung ein enormes Wachstumspotential für die europäische Schuhindustrie dar, die KMU wie Großunternehmen gleichermaßen nutzen sollten.

Komfortschuhe als Spezialgebiet

Das Segment der Komfort- und Gesundheitsschuhe hat viele Facetten, angefangen beim Design unter biomechanischen und medizinisch-therapeutischen Aspekten bis hin zur technischen Umsetzung und der Produktion. Die Akteure im Schuhsektor sind sich einig, dass Bedarf erstens für das Berufsbild des Komfortschuhtechnikers und zweitens zur Schaffung eines entsprechenden Ausbildungsgangs be-

steht und dass drittens die Nachfrage nach derart ausgebildeten Fachleuten in Zukunft noch steigen wird. Zu den Befürwortern zählen auch die Experten von ESCO ([European Skills Competences project](#)), die auch für eine Aufnahme dieser Produktgattung «Komfortschuhe» in die [Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft \(NACE\)](#) plädieren.

Die *Sector skills alliance* für den Schuhsektor besteht aus Vertretern der Schuhbranche und des Aus- und Weiterbildungswesens. Dieses Gremium hat eine Lücke identifiziert, die zwischen den existierenden beruflichen Qualifikationen im Bereich der Schuhindustrie und dem Marktbedarf an Spezialisten für Komfort- und Gesundheitsschuhe herrscht. Daher wurde beschlossen, dass spezifisch für das Komfortschuhsegment ein neues Berufsbild mit entsprechendem Ausbildungsgang geschaffen, eingeführt und zertifiziert werden soll. Er soll aus einer Online-Schulung und einer arbeitspraktischen Ausbildung bestehen und den Kriterien des europäischen Qualifikationsrahmens entsprechen.

Fit2Comfort

Das neue Berufsbild zu definieren und die entsprechende Ausbildung einzurichten ist die Aufgabe des Projektkonsortiums [fit2comfort](#), das mit [Kompetenzträgern aus Portugal, Spanien, Belgien, Rumänien und Deutschland](#) besetzt ist. Die Projektleitung hat das portugiesische Institut [CTCP](#). Aus Deutschland sind neben dem ISC auch die [Berufsbildende Schule Pirmasens](#) (BBS) und die [Zentralstelle für Berufliche Bildung](#) im Handel e.V. (ZBB) im Projekt engagiert.



Die *Sector skills alliance* ist überzeugt, dass die Projektergebnisse positive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit von Schuhherstellern haben werden und dass die Existenz eines solchen Ausbildungsganges auch einen Anstoß für Firmengründungen sein kann. Nicht zuletzt geht man davon aus, dass die Absolventen auf dem Arbeitsmarkt gut vermittelt werden können.

Die Schulung soll in Englisch und in vier weiteren Sprachen angeboten werden. Das Projekt startete am 1. November 2015 und endet am 31. Oktober 2018.

Förderung durch Erasmus+ Programm

Dieses Projekt (2014-1-PT01-KA200-001007) wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Weitere Informationen:

Dr. Simone Flick

Tel.: +496331/14533425

Simone.Flick@isc-germany.com

